

## Statement des Landrates zum Branchentreff zur Genussregion Vogtland am 22.01.2016

- Anrede
- Dank für Ihr Kommen,
- Dank an die unermüdliche Arbeit auch in der Lebensmittelbranche
- Landrat beabsichtigt jedes Quartal einen Branchentreff durchzuführen,
  - Wünsche aufzunehmen
- Start mit Lebensmittelbranche hat den Hintergrund, und darin eingeschlossen für eine Lebensmittelmesse gibt.
- Vergangene Woche fand die IGW in Berlin statt (evtl. ein paar Eindrücke schildern)
- Der Verbrauchertrend geht eindeutig hin zu regionalen fair hergestellten Produkten.
- Als ländlicher Raum befinden wir uns an der Quelle der Lebensmittel.
- Sie hält nicht nur Grundnahrungsmittel sondern auch viele regional typische Spezialitäten bereit.
- Das Vogtland als Genussregion darstellen und vermarkten ist die Idee „Lebensmittel regional einkaufen“ als eine nachhaltige Lebensphilosophie anbieten.
- Was können wir besser machen als früher.
  - Aufbau eines unverwechselbaren Image der vogtländischen Region, z. B. im Rahmen unserer Imagekampagne „Das V sind wir“.
  - Regionale Produkte verkörpern eine neue Qualitätsorientierung für das Produkt selbst, als auch ökologische und soziale Standards bei der Lebensmittelherstellung

- Außerdem wollen die Verbraucher kein anonymes Produkt mehr, welches einen längeren Weg hinter sich hat als so mancher Sommerurlauber.
  - Sommerurlauber.
- Was ist der Gewinn?
- Eine effektive Verbindung zwischen Land- und Ernährungswirtschaft sowie dem Tourismus.
  - Unsere landwirtschaftlichen und touristischen Betriebe bei der Einkommenssicherung zu unterstützen.
- Durch den persönlichen Kontakt zum Erzeuger die Produktion in den Betrieben transparent und nachvollziehbar und schafft eine Vertrauensbasis.
- Alle können davon profitieren.
  - Das Vogtland könnte durch die Verbindung gleichzeitig als interessantes Reiseziel und leistungsfähiger Wirtschaftsstandort attraktiv gemacht werden.
  - Gleichzeitig werden aktuelle Trends der Ernährungswirtschaft dargestellt.
  - Und nicht zuletzt geht es dem Verbraucher bei seiner Entscheidung auch um seinen Beitrag zur Stärkung der regionalen Wirtschaft zur regionalen Wertschöpfung, zu Arbeitsplätzen und nicht zuletzt zur Lebensqualität vor Ort.
  - Und damit zum Erhalt der Attraktivität seines eigenen Lebensumfeldes.